

Ontariopflaume



Weitere Namen	Ontario
Herkunft	Die Sorte wurde im Jahre 1874 von M. Ellwanger und A. Barry (Rochester, USA) in den Handel gebracht und fand eine starke Verbreitung. In Österreich ist diese Sorte vielfach anzutreffen.
Baum	Ziemlich starker Wuchs mit runder Krone. Bildet später eine breit-pyramidenförmige Krone, im Holz etwas frostempfindlich, bildet kurze Fruchtholztriebe. Braune bis violett-braune Jahrestriebe, mit starken Blattpolstern und leicht abstehenden, spitzen Knospen. Relativ dicke, elliptische Blätter, Rand stumpf gesägt bis gekerbt. Mittelspät blühend, mittelgroße Blüten mit deckenden Kronblättern. Selbstfruchtbar und guter Pollenspender. Wenig krankheitsanfällig und scharktolerant. Früchte werden gern von Wespen angefressen.
Pflückreife	Anfang bis Mitte August
Genussreife	sofort nach der Ernte
Frucht	Große bis sehr große, runde Frucht (D = 44–48 mm, 50–60 g). Griffelseite der Frucht meist schief, Stielseite stark abgeplattet. Breite, flache Bauchnaht. Grünlich-gelbe, bei Vollreife trüb-gelbe Fruchtschale mit gelber

	<p>Bänderung, leicht weißliche Bereifung und kleine Lentizellen. Haut dünn und gut abziehbar.</p> <p>Mittellanger, kräftiger Stiel in relativ tiefer und enger Grube.</p> <p>Hellgelbes, weiches, gallertartiges Fruchtfleisch.</p> <p>Zuckergehalt 16,5 % (60–70° Oechsle). In sonnenarmen Jahren und bei Überbehang fad.</p> <p>Löst meist schlecht vom Stein, dieser ist rundlich oval, ca. 20 mm lang, mit sehr breitem Wulst.</p>
Geschmack	sehr saftig und süß, wenig Aroma
Verwendung	Frischverzehr und Kompott